



## Das war's dann wieder mal für dieses Jahr!

Es ist die Zeit der Jahresrückblicke, denn es vergeht kaum ein Fernsehabend, der nicht von einem solchen, womöglich dann sogar auch noch bedeutungsschwanger „groß“ genannten Jahresrückblick gekrönt wird. Liebe Leser, ich bitte um Verständnis, wenn ich mich diesem allgemeinen Trend nicht gänzlich verschließen kann.

Es wird vielleicht nicht der ganz große Rückblick, aber es ist schließlich ja auch nur meine Meinung zu Meiner Meinung der 6 Ausgaben 2013 (pardon: fünf sind ja nur, denn zu dieser letzten Ausgabe des Jahres bilde ich mir ja gerade erst meine Meinung). Beginnen wir mit der Ausgabe 1. Großes Thema: BAU 2013 in München und meine Meinung (zum wiederholten Mal) über die eher bescheidene Rolle der keramischen Fliese innerhalb des ansonsten prall gefüllten Messe-Portfolio. Dabei kann man ja kaum in Abrede stellen, dass keramische Produkte eine wesentliche Rolle im gesamten Baugeschehen spielen. Nur sie versteckt sich halt gerne vor der Öffentlichkeit. Was die Messe angeht, so soll sich zur BAU 2015 was ändern. Das Angebot „Keramik“ wird von Halle A5 in Halle A4 verlegt. Obwohl: was die Fliesen-Aussteller betrifft, muss nicht viel verlegt werden, denn dem Vernehmen nach will sich nun auch noch der einer der letzten großen Anbieter der Branche, die türkische Eczacıbası-Gruppe mit ihren Fliesenmarken Engers und Vitra, aus dem Münchener Messegeschehen zurückziehen.

Dafür finden immer mehr Sanitäranbieter Gefallen an dem Architektur orientierten Münchener Messepublikum. Die indes sind ja eigentlich hauptsächlich in Frankfurt auf der ISH zu Hause. Das war das zweite Mega-Messe-Event des Jahres. Sie erinnern sich: Mega-Schnee-Chaos zu Beginn im März und dennoch Mega-Besucher-Ansturm auf dem Messegelände gepaart mit Mega-Branchen-Euphorie. Die hat übrigens die Messe überlebt. So gut wie 2013 ist es dem Installations-Handwerk wohl lange nicht gegangen. Als ich den Installateur meines Vertrauens im Frühjahr fragte, ob er mir eine Duscharmatur montieren könne, nickte er beflissen mit diesem vielsagenden Blick in den Augen: Aber doch nicht noch in diesem Jahr.

Das zieht sich übrigens durch die gesamte Baubranche. Alle freuen sich über die steigenden Zahlen an Baugenehmigungen. Doch dass diese auch zeitnah realisiert werden sollten, steht auf einem anderen Blatt. Die Kapazitäten scheinen erschöpft, erstens, weil die Branche damit beschäftigt ist, die wegen des langen Winters liegen gebliebenen Aufträge abzuarbeiten. Und zweitens, weil man in den Jahren zuvor versäumt hat, eigenen Nachwuchs heran zu ziehen, der jetzt fehlt.

Was war noch? Mitte des Jahres drängte die Hochwasser-Katastrophe das Thema Baukonjunktur ein wenig in den Hintergrund, zumal man sich darüber hierzulande nach wie vor wenig Sorgen machen muss. Dabei einen

schadenfrohen Blick auf die südeuropäischen Nachbarn zu werfen, ist indes mehr als unangebracht. Obwohl: die italienische Fliesenmesse Cersaie in Bologna profitierte immerhin von der besseren Konjunktur im Ausland, was Thema der Ausgabe 5 war. Denn während viele einheimische Besucher zu Hause blieben, strömten ausländische Gäste vermehrt ins italienische Mekka der keramischen Fliese.

Auch der Ausblick ins kommende Jahr scheint ungetrübt. Da 2014 kein (Bau affines) Mega-Messe-Event ins Haus steht, kann man ungestört seine gute Auftragslage auskosten. Letzteres wird im Übrigen übereinstimmend von den meisten Marktforschern vorher gesagt.

Wir, das Team von SKS Stein Keramik Sanitär, hoffen, dass es für Sie alle auch wirklich so zutrifft, und dass es ein erfolgreiches Jahr 2014 wird. Ein guten Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen

  
gkoehler@stein-keramik-sanitaer.de

... und: bleiben Sie uns gewogen!